

Schulinternes Curriculum Domgymnasium Verden, Einführungsphase

| Themen in TERRA (Jg. 11) | S. | Karten im Atlas | Wichtige Fachbegriffe | Kompetenzen (Kompetenzbereiche) |
|---|-------------------------|--|--|---|
| 1. Raumnutzung - nicht ohne Folgen 4-57 | | | | |
| 1.1 Landschaftszonen und Nachhaltigkeit Landschaft und Landschaftszonen Sustainable Development – bloße Lippenbekenntnisse? | 6-7 8-9 | Klimatische Grundlagen zur Landschaftszonierung: Erde: Klimazonen 244/245, Landschaftszonen 254/255 Klimadynamik und Weltmeere 250/251 | Geofaktoren Landschaft Ökozone Ökumene Nachhaltigkeit Ressource | [E-F2] Dimensionen der Nachhaltigkeit (Kultur, Ökologie, Ökonomie, Politik, Soziales) [E-O1] kennen räumliche Orientierungsraaster und Ordnungssysteme [E-B2] berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen [E-B3] beurteilen und bewerten auf der Grundlage geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte und Probleme |
| 1.7 Nachhaltigkeit messen - aber wie? Warum ein Goldring mehr wiegt als ein Auto Ein Fußabdruck mit weitreichenden Folgen UNESCO-Thema! | 44-45 46-47 | Erde: Globalisierung, 268/269 Globale Warenketten am Beispiel Jeans 271 | Biokapazität ökologischer Fußabdruck ökologischer Rucksack Rohstoffe Tragfähigkeit | [E-F2] Dimensionen der Nachhaltigkeit (Kultur, Ökologie, Ökonomie, Politik, Soziales) [E-O1] kennen räumliche Orientierungsraaster und Ordnungssysteme [E-M2] strukturieren geografisch relevante Informationen [E-M3] beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung [E-B2] berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen |
| 1.2 ODER 1.3 | | | | |
| 1.2 Herausforderung durch Kälte Grönlands Inuit – auch zukünftig Meister der Anpassung? Hoffnung Rohstoffe? | 10-11 12-13 | Erde: Klimazonen 244/245, | Indigene Völker Klimawandel Permafrostboden Rohstoffe Subsistenzwirtschaft | [E-F3] Herausforderungen für nachhaltige Raumnutzungen [E-O2] vergleichen räumliche Bezugszusammenhänge auf unterschiedlichen Maßstabsebenen [E-M2] strukturieren geografisch relevante Informationen [E-K1] erfassen die logischen, fachlichen und argumentativen Stärken und Schwächen eigener und fremder Aussagen und reagieren adressaten- und situationsgerecht [E-B3] beurteilen und bewerten auf der Grundlage geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte und Probleme |
| 1.3 Gefährdung durch Dürre und Hochwasser Die einen verdursten, die anderen ertrinken Bangladesch - mit Überschwemmungen leben Australien - Dürre-Rekorde und kein Ende? Mögliche Vertiefung siehe 1.5b | 14-15 16-17 18-19 | Australien: Wasserversorgung, 200 Bangladesch: Überflutungen, 183 Erde: Naturrisiken und Verwundbarkeit, 252/253 Erde: Desertifikation, 257 | Bodendegradation Dürre Monsun Naturkatastrophe Vulnerabilität Weltrisikoindex (WRI) | [E-F3] Herausforderungen für nachhaltige Raumnutzungen [E-K3] präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung [E-B3] beurteilen und bewerten auf der Grundlage geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte und Probleme |

| | | | | | |
|------|---|-------------------------|---|---|--|
| 1.4 | Syndrome – regionale globale Probleme | 20-21 | | Syndromkonzept | <p>[E-F1] Einführung in das Syndromkonzept als wissenschaftliche Vorgehensweise</p> <p>[E-O2] vergleichen räumliche Bezugszusammenhänge auf unterschiedlichen Maßstabsebenen</p> <p>[E-M2] strukturieren geografisch relevante Informationen</p> <p>[E-M3] beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung</p> |
| | <p>Differenzierung: Mindestens ein Syndrom wird ausgewählt</p> <p>Dust-Bowl-Syndrom</p> <p>Aralsee-Syndrom</p> <p>Müllkippen-Syndrom</p> | 22-23 24-25 26-27 | <p>Dust-Bowl: Landnutzung im Mittelwesten, 220</p> <p>Aralsee: Landschaftswandel, 173</p> | | <p>[E-F1] Einführung in das Syndromkonzept als wissenschaftliche Vorgehensweise</p> <p>[E-M2] strukturieren geografisch relevante Informationen</p> <p>[E-M3] beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung</p> <p>[E-M4] verknüpfen gewonnene Erkenntnisse mit geografischen Erklärungsansätzen zu einer Problemlösung</p> <p>[E-K2] treffen unter Abwägung fachlicher Aussagen und Bewertungen Entscheidungen (ggf. auch einen Kompromiss)</p> <p>[E-B2] berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen</p> |
| 1.5 | <p>Übernutzung von Ressourcen</p> <p>Fracking in Deutschland - notwendig oder zu riskant?</p> | 28-31 | Deutschland: Energie, 66 | Fracking Reserven Ressourcen | <p>[E-F3] Herausforderungen für nachhaltige Raumnutzungen</p> <p>[E-O2] vergleichen räumliche Bezugszusammenhänge auf unterschiedlichen Maßstabsebenen</p> <p>[E-M2] strukturieren geografisch relevante Informationen</p> <p>[E-K1] erfassen die logischen, fachlichen und argumentativen Stärken und Schwächen eigener und fremder Aussagen und reagieren adressaten- und situationsgerecht</p> <p>[E-B1] wägen Vor- und Nachteile anthropogener Eingriffe aus verschiedenen Perspektiven sachgerecht und problemorientiert ab.</p> <p>[E-B2] berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen</p> |
| 1.5b | <p>„Death Valley Days in California?“</p> <p>Las Vegas - City of Sinners?</p> | 34-35 36-37 | Kalifornien: Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, 221 | <p>Grundwasserabsenkung</p> <p>Oberflächenbewässerung</p> <p>Regenfeldbau</p> <p>Tröpfchenbewässerung</p> | <p>[E-F4] Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen</p> <p>[E-K2] treffen unter Abwägung fachlicher Aussagen und Bewertungen Entscheidungen (ggf. auch einen Kompromiss)</p> <p>[E-B3] beurteilen und bewerten auf der Grundlage geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte und Probleme</p> |

2.Nachhaltige Raumentwicklung 58-97

| | | | | | |
|-------------------|---|------------------------|--|---|--|
| <p>2.1</p> | <p>Eine Welt mit vielen Gesichtern Ist Entwicklung messbar? Auf der Suche nach dem richtigen Weg</p> | <p>60-61 62-63</p> | <p>Erde: Entwicklungsstand der Staaten 274/275</p> | <p>BIP, BNE, HDI Disparitäten Dritte Welt Eine Welt Entwicklung Entwicklungspolitik Entwicklungszusammenarbeit Grundbedürfnisstrategie Hilfe zur Selbsthilfe Ressourcen Sustainable Development Goals (SDGs)</p> | <p>[E-O1] kennen räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme [E-M2] strukturieren geografisch relevante Informationen [E-K2] treffen unter Abwägung fachlicher Aussagen und Bewertungen Entscheidungen (ggf. auch einen Kompromiss) [E-B1] wägen Vor- und Nachteile anthropogener Eingriffe aus verschiedenen Perspektiven sachgerecht und problemorientiert ab [E-B3] beurteilen und bewerten auf der Grundlage geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte und Probleme</p> |
| <p>2.2</p> | <p>Nachhaltige Entwicklungsprojekte Staudamm-Projekt im Brennpunkt Liegt die Zukunft in den Trockenräumen?</p> | <p>64-65 68-69</p> | | | <p>[E-F4] Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen [E-O2] vergleichen räumliche Bezugszusammenhänge auf unterschiedlichen Maßstabsebenen [E-K1] erfassen die logischen, fachlichen und argumentativen Stärken und Schwächen eigener und fremder Aussagen und reagieren adressaten- und situationsgerecht [E-B1] wägen Vor- und Nachteile anthropogener Eingriffe aus verschiedenen Perspektiven sachgerecht und problemorientiert ab [E-B2] berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen [E-B3] beurteilen und bewerten auf der Grundlage geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte und Probleme</p> |
| <p>2.3</p> | <p>Ein Projekt durchführen: Äthiopien - gegen den Hunger</p> | <p>74-77</p> | <p>Wirtschaft Afrika nördlicher Teil, 158/159</p> | <p>Ausländische Direktinvestitionen (ADI) Klimawandel SWOT-Analyse</p> | <p>[E-F3] Herausforderungen für nachhaltige Raumnutzungen [E-F4] Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen [E-M2] strukturieren geografisch relevante Informationen [E-M4] verknüpfen gewonnene Erkenntnisse mit geografischen Erklärungsansätzen zu einer Problemlösung [E-K3] präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung [E-B2] berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen [E-B3] beurteilen und bewerten auf der Grundlage geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte und Probleme</p> |

| | | | | | |
|-----|---|--|-----------------------------------|---|--|
| 2.4 | Nachhaltige Tourismusförderung Mallorca - Insel am Limit „Klasse statt Masse“? | 78-79 80-81 | Balearen Tourismus, 105 | Massentourismus Nachhaltigkeit Nationalpark Nachhaltiger/sanfter Tourismus | [E-F4] Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen [E-M2] strukturieren geografisch relevante Informationen [E-M3] beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung [E-B2] berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen [E-B3] beurteilen und bewerten auf der Grundlage geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte und Probleme |
| 2.5 | Costa Rica – Eine synoptische Raumanalyse Costa Rica - Musterland des Ökotourismus? Tourismus in Costa Rica – verschiedene Blickwinkel Ein Land präsentiert sich Naturraum – Paradiesische Vielfalt Traumziel im Wandel | 84 84-85 86-87 88-89 90-91 | Mittelamerika Wirtschaft, 226/227 | Nachhaltiger/ sanfter Tourismus Nationalpark Ökotourismus Vulnerabilität | [E-F4] Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen [E-M2] strukturieren geografisch relevante Informationen [E-M3] beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung [E-K1] erfassen die logischen, fachlichen und argumentativen Stärken und Schwächen eigener und fremder Aussagen und reagieren adressaten- und situationsgerecht [E-B1] wägen Vor- und Nachteile anthropogener Eingriffe aus verschiedenen Perspektiven sachgerecht und problemorientiert ab |

Kursiv: Fakultative Einheiten

Blau: UNESCO-Themen

(F = Fachwissen; O = Räumliche Orientierung; M = Erkenntnisgewinnung durch Methoden; K = Kommunikation; B = Beurteilung und Bewertung)